

Der Bratschist **Gilad Karni** ist weltweit für seinen Klang und seine Interpretationen bekannt. Er fühlt sich sowohl im Orchester und im Kammermusikensemble wie auch als Solist wohl. Internationale Bekanntheit erlangte er als Solist, Kammermusiker und Lehrer. Ausserdem konzertierte er bei zahlreichen Festivals und tritt als Solist mit international renommierten Orchestern auf, so auch in dieser Saison.

Dank seiner Technik und Musikalität hat er viele internationale Wettbewerbe entscheidend geprägt. So erreichte er 1994 beim Internationalen Lionel Tertis Viola Wettbewerb den ersten und beim Internationalen ARD-Musikwettbewerb 1993 den dritten Rang.

Zu den Höhepunkten seiner Karriere zählen u.a. das Konzert zum 70. Geburtstag des verstorbenen Isaac Stern in Tel Aviv und die Uraufführung von Prokofjews «Romeo und Julia» (arrangiert für Bratsche und Orchester) im Jahre 2009 mit den Berliner Symphonikern in der Berliner Philharmonie. Zu weiteren Uraufführungen, an denen er beteiligt war, gehören jene von Gideon Lewensohns «ViolAlive» mit der Israel Sinfonietta Beer Sheva und von Miklós Rózsas Violakonzert in Ungarn mit dem Konzertorchester Budapest. Beide Aufführungen wurden von Naxos als CDs veröffentlicht und 2008 für einen Grammy nominiert.

Während der Sommersaisons unterrichtete Karni u.a. auf Einladung von David Zinman und Charles Dutoit an verschiedenen Festivals, beispielsweise in Korea, Kanada und den USA. Seit 2008 ist er Professor für Bratsche am Conservatoire de Lausanne. Bereits zuvor hatte er an verschiedenen Universitäten Meisterklassen unterrichtet.

1992 wurde er das jüngste Mitglied der New York Philharmonic, von 1996 bis 2002 war er Solo-Bratschist der Bamberger Symphoniker und seit 2004 ist er Solo-Bratschist des Tonhalle-Orchesters Zürich.

Gilad Karnis Bratsche, gebaut 1982, stammt aus Hiroshi Iizukas Werkstatt. Zuvor war sie im Besitz des amerikanischen Bratschisten und Pädagogen Emanuel Vardi.